

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblattband“

Schalter-Kasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblattband“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: VI. 1.— monatlich, VI. 3.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, oder durch den Postamt. — Bezugs-Veränderungen nehmen entgegen: in Wiesbaden die Postamt, in anderen Orten die Postämter. — Bei wöchentlichen Ausgabebestellungen in allen Teilen der Welt; in Wiesbaden: die Postamt, in anderen Orten die Postämter. — Bei wöchentlichen Ausgabebestellungen in allen Teilen der Welt; in Wiesbaden: die Postamt, in anderen Orten die Postämter.



Abend-Ausgabe. Nr. 493. • 65. Jahrgang.

Abend-Ausgabe: für die Abend-Ausgabe, bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe, bis 6 Uhr nachmittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Zeilen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Donnerstag, 27. September 1917.

Abend-Ausgabe.

Nr. 493. • 65. Jahrgang.

## Die feste Abwehr unserer Front in Flandern.

Der Tagesbericht vom 27. September.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 27. Sept. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Die Schlacht in Flandern hat gestern vom frühen Morgen bis in die tiefe Nacht hinein ununterbrochen fortgedauert. In Kleinkämpfen setzte sie sich bis zum Morgen fort.

Wieder hat die kampfbewährte vierte Armee dem britischen Ansturm getrotzt. Truppen aller deutschen Gauen haben Anteil an dem Erfolg des Tages, der dem Feinde noch geringeren Geländegewinn brachte als der 20. September.

Trommelfeuer von unerhörter Wucht leitete den Angriff ein. Hinter einer Wand von Staub und Rauch brach die englische Infanterie zwischen Mangelscharen und Haubitzen vor, vielfach von Panzerwagen begleitet.

Der beiderseits von Langemarck mehrmals ankommende Feind wurde stets durch Feuer und im Nahkampf abgeschlagen.

Von der Gegend östlich von St. Julien bis zur Straße Menin-Spern gelang den Engländern bis zu einem Kilometer Tiefe der Einbruch in unsere Abwehrzone, in der tagüber sich erbitterte, wechselvolle Kämpfe abspielten. Durch Belegen seiner artilleristischen Massenerwirkung suchte der Feind das Vorziehen und Eingreifen unserer Reserve zu hemmen. Die eiserne Willenskraft unserer Regimenter brach sich durch die Gewalt des Feuers Bahn; der Gegner wurde im frischen Anwurf an vielen Stellen zurückgeworfen.

Besonders hartnäckig wurde an den von Jonnebecke westwärts anströmenden Straßen und am Abend um Gheluvelt gerungen. Das Dorf blieb in unserer Hand.

Weiter südlich bis an den Kanal Comines-Spern brachen wiederholte Stürme der Engländer ergebnislos verlustreich zusammen.

Der Feind hat bisher seine Angriffe nicht erneuert. Mindestens 12 englische Divisionen waren in Front eingesetzt. Sie haben die Festigkeit unserer Abwehr nicht erschüttert.

In den übrigen Abschnitten der flandrischen Front und im Artois zeigte sich nur vorübergehend die Feuerfähigkeit.

Die Beschichtung von Ostende in der Nacht vom 25. bis zum 26. September forderte außer Gebäudeschaden auch von der Bevölkerung Opfer. 14 Belgier sind getötet, 25 schwer verletzt worden.

### Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Nordöstlich von Soissons, in mehreren Abschnitten des Chemin des Dames und auf dem Ostufer der Maas blieb die Kampftätigkeit der Artillerie lebhaft. Es kam nur zu örtlichen Vorstoßgefechten.

17 feindliche Flugzeuge sind gestern abgeschossen worden.

### Östlicher Kriegsschauplatz.

Bei Danaburg, am Rarocz-See, südwestlich von Lutz sowie in Teilen der Karpatenfront, der rumänischen Ebene und an der unteren Donau aufbelebtes Feuer.

### Mazedonische Front.

Keine Ereignisse von Bedeutung.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

## Die Admiralstabsmeldung.

W. T. B. Berlin, 26. Sept. (Amtlich.) Durch unsere U-Boote wurden auf dem nördlichen Kriegsschauplatz wiederum

26 000 Bruttoregistertonnen

versenkt. Unter den versenkten Schiffen befanden sich der bewaffnete englische Dampfer „Mollesby“ (3955 Br.-T.) sowie zwei unbekannte bewaffnete englische Dampfer, einer davon etwa 10 000 Tonnen groß, vom Aussehen des „Windfredian“.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

## Ein Vorpottengefecht an der flandrischen Küste.

W. T. B. Berlin, 26. Sept. (Amtlich.) Am 24. September, abends, hatten unsere Torpedoboote an der flandrischen Küste ein Feuergefecht mit feindlichen Zerstörern und Flugzeugen. Im Vorlaufe des Gefechts wurde ein feindliches Flugzeug abgeschossen und die Besatzung, zwei englische Offiziere, gefangen genommen. Unsere Torpedoboote hatten keine Verluste.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

## Einzelheiten über den letzten Luftangriff auf England.

Br. Berlin, 27. Sept. (Fig. Drahtbericht. ab.) Alle vorliegenden Meldungen aus England bestätigen, daß der letzte große Luftangriff auf London von besonderer materieller und moralischer Wirkung war. Unter den Verletzten befindet sich der bekannte englische Journalist Stevens, der bis vor kurzem den „Daily Telegraph“ in Athen vertrat. Im Gegensatz zum Montag, so meldet Reuters, wo heller Mondschein herrschte, war der Himmel bei dem gestern abend erfolgten Angriff fast bewölkt. Wieder konnte man feststellen, wie sehr die Londoner Bevölkerung geleitet hat, Geduld zu suchen. Die Hauptgeschäftsstraßen waren blühend geräumt. Der Londoner Berichterstatter von „Politiken“ bezeichnet den Luftangriff vom 26. September als einen der größten, der bisher stattgefunden hat. Durch Sternbomben der Luftabwehrtruppen wurde der Himmel beleuchtet und die Angreifer erkannt. Hunderte von Geschüssen fielen auf. Die Luft war von dunklen Luftzeugen erfüllt. Der Donner der Kanonen und der in der Luft explodierenden Angeln mischte sich mit dem Lärm sehr bedeutender Bombenexplosionen. Auch der Londoner Berichterstatter der „National Tribune“ nennt den Angriff zweifellos einen der ernstesten und gewaltigsten, den London bisher erlebt hat. Der Angriff dauerte über eine Stunde, und das Abwerfen von Bomben war zeitweilig sehr intensiv. Die Flieger waren offenbar sehr hoch, da niemand sie gesehen hat, obwohl man deutlich die englischen Flugzeuge sah, die sogar mit Scheinwerfern versehen waren. Der Angriff rief wiederum die Meinung hervor, englische Fliegergeschwader sollten gegen deutsche Druschschaften Repressalien ergreifen.

### Der englische Bericht zum zweiten neuen Flugzeugangriff.

W. T. B. London, 26. Sept. Reuters meldet amtlich: Geschützfener zwang die erste Gruppe der angreifenden Flugzeuge, die sich gestern abend London näherten, zurückzuziehen; nur zwei Flugzeuge drangen durch die Abwehrlinie. Diese waren am Südost von London einige Bomben ab, die einige Wohnhäuser beschädigten. Sechs Personen wurden getötet und ebenso viele verletzt. Eine zweite Gruppe angreifender Flugzeuge wurde, ohne London zu erreichen, zerstört. Sie waren Bomben in Südost-England ab. Über Unglücksfälle oder Schäden liegen noch keine Nachrichten vor.

W. T. B. Amsterdam, 26. Sept. „Handelsblad“ meldet aus London vom 25. Sept.: Der deutsche Luftangriff begann um 8 Uhr 15 Min. abends und dauerte über eine Stunde. In den Theatern wurde von der Bühne herab mitgeteilt, daß der Luftangriff stattfindet. Die Vorstellungen wurden unterbrochen, aber fortgesetzt, nachdem angekündigt worden war, daß die Gefahr vorüber sei. Einige Theater haben angekündigt, daß bis zum 8. Oktober nur nachmittags Vorstellungen stattfinden werden.

### Tägliche Vorbereitung der Londoner auf die Fliegerangriffe.

U. Rotterdam, 27. Sept. (Fig. Drahtbericht. ab.) Der „Nieuwe Rotterdam Courant“ meldet: London bereitet sich jede Nacht auf den Besuch feindlicher Flugzeuge vor. So lange das schöne Wetter und das Mondlicht anhält, müsse mit solchen Angriffen gerechnet werden. Die Bevölkerung nehme diese Aussicht ruhig hin, obwohl die Luftangriffe viel Ungemach verursachen.

### Mißglückter Mordversuch des Führers der „Emden“.

Br. Rotterdam, 27. Sept. Reuters meldet aus London vom 25. September: Von den geflüchteten deutschen Offizieren sind neuerdings wieder neun gefangen genommen, unter ihnen befindet sich der Kapitän v. Müller von der „Emden“ und der Flieger Otto Helms.

### Eine Rede Asquiths über die Kriegsziele.

W. T. B. London, 27. Sept. (Drahtbericht. Reuters.) Asquith hat in Leeds bei einer Kriegszieldebatte gesprochen. Er sagte u. a.: Die Versammlung ist ein Schritt in der Bewegung, die durch den aus allen großen Parteien im Staat gebildeten Ausschuss getrieben wird, um dem Volk jetzt nach Beginn des vierten Kriegsjahres ein klares volles Verständnis für die Kriegsziele der Alliierten beizubringen. Ich gehe von der Behauptung aus, die widerständig klingen mag: Wir kämpfen für den Frieden, für den Frieden der Welt, der jedes Opfer wert ist, ausgenommen das Opfer alles dessen, was den Frieden wertvoll macht und seine Dauer sichert, indem es ihn auf den festen Felsgrund des von allen Völkern anerkannten und verbürgten Rechts stellt. Der Friede in diesem Sinne ist nicht dort zu finden, wo man ihn früher so oft suchte, in der Einstellung der tückischen Feindseligkeiten mit dem darauffolgenden Zeitspielen um Gebietsstücke, das schließlich in Verhandlungsberichten und Beiträgen niedergelegt wird. Noch weniger können Sie einen der Welt würdigen Frieden von einem Vertrag erwarten, der dem Besiegten durch den Sieger auferlegt wird, der die Grundzüge des Rechts unberührt läßt und den geschichtlichen Überlieferungen, Ansprüchen und Freiheiten der betroffenen Völker Mißgunst spricht.

### Die Fiktion von der Kriegsziele Deutschlands.

W. T. B. Berlin, 26. Sept. Es ist begreiflich, daß die Entente unter dem Druck der Suchmaschinen-Entwicklungen eifrig und ängstlich nach neuen Mitteln für die noch zu erwerbende Fiktion der Kriegsziele Deutschlands sucht.

Aber die neuen Argumente und die neuen Verdächtigungen der alten sind kaum geeignet, die moralische Schuld von den verantwortlichen Persönlichkeiten der Entente abzuwälzen. So klammert sich die „Westminster Gazette“ vom 6. September und die „Morning Post“ vom 7. September wieder an zwei Punkte, die schon oft genug zur Sprache gekommen sind. Zunächst wird den militärischen Stellen in Berlin der Vorwurf gemacht, das berüchtigte Extrablatt des „Kosakengenerals“ veranlaßt zu haben, um dadurch die russische Mobilisierung herbeizuführen. Wie wenig davon die Rede sein kann, zeigt die hochwichtige Denkschrift über die militärpolitische Lage, die am 28. Juli 1914 von dem damaligen Generalstabschef Generaloberst v. Wolke abgefaßt und am 21. September 1917 von Oberstleutnant v. Kestel in der „Norddeutschen Allgemeinen Ztg.“ veröffentlicht wurde. In ihr wird betont, daß schon damals am 28. Juli 1914 der deutsche Generalstab Kenntnis davon hatte, daß Rußland bereits seit mehreren Tagen mobil machte, und zwar nicht nur gegen Österreich-Ungarn, sondern auch gegen Deutschland. Rußland, so heißt es in der Denkschrift, traf alle Vorbereitungen, um die Armeekorps der Militärbezirke Kiew, Odessa und Moskau, in Summa 12 Armeekorps, in kürzester Zeit zu mobilisieren und verfügte ähnliche vorbereitende militärische Maßnahmen auch im Norden der deutschen Grenzen und an der Ostsee. Aber, so meinen die englischen Zeitungen, wenn selbst Rußland mobilisiert hätte, so wäre, sogar nach deutschem Urteil, die Tatsache kein Grund zum Kriege gewesen. Der Reichskanzler habe ja selbst erklärt, daß man Österreich-Ungarn in den entscheidenden Tagen von Berlin aus ermahnt habe, die Verhandlungen mit Rußland wieder aufzunehmen, obwohl man wußte, daß die russische Mobilisierung gegen Österreich im Gange war. Auch darauf geben die Ausführungen des Oberstleutnants v. Kestel die bündige Antwort: Als Generaloberst v. Wolke ihm den Schriftsatz ausbandigte, fügte er hinzu: „Geschicht nicht ein Wunder, das heißt, wird die russische Mobilisierung nicht rückgängig gemacht, erscheint der Krieg unvermeidlich.“ In dieser äußersten Hoffnung, der Hoffnung, die russische Maschine noch im letzten Augenblick zum Stillstand zu bringen und damit den großen Weltbrand zu verhindern, hat die deutsche Regierung den Versuch gemacht, Verhandlungen zwischen Österreich und Rußland herbeizuführen.

## Hauptauskunft des Reichstags.

Graf Kosadowski zur Sitzungsfrage.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 27. Sept. (Fig. Meldung. ab.) Der Hauptauskunft des Reichstags trat heute vormittag nach längerer Pause wieder zusammen. Der Reichskanzler weichte der Sitzung nicht bei. Von Staatssekretären war nur Reichsschatzsekretär Graf Koeders anwesend. Dagegen hatten sich Abgeordnete aller Parteien in großer Zahl eingefunden. In dem Raum vor dem Sitzungssaal des Hauptauskunftes hat man den bisher freien Durchgang durch Einfügung zweier Doppeltüren in einen abgeschlossenen Raum umgewandelt, in dem eine Anzahl Stühle und Tische aufgestellt worden sind. An den beiden Doppeltüren stehen je zwei Wächter, die jedem Pressevertreter den Eintritt in das Allerheiligste verweigern. Nur wenn ein Abgeordneter den Wunsch äußert, einen Pressevertreter mit in den abgeschlossenen Raum nehmen zu dürfen, wird von dem Verbot eine Ausnahme gemacht. Damit es den Anwesenden haben soll, daß man die Presse nicht völlig übersehen hat, hat man weit entfernt vom Sitzungssaal des Hauptauskunftes das Vorzimmer des Sitzungssaales der nationalliberalen Fraktion der Presse zur Verfügung gestellt.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Abg. Fehrenbach wurde beschlossen, täglich von 10 bis 2 Uhr und von 3 bis 6 Uhr zu tagen. Heute wird wegen einer Fraktions-sitzung des Zentrums nur von 10 bis 2 Uhr beraten. Es folgte die Beratung des vom Plenum überwiesenen Sachtragsstats. Berichterstatter ist der Abg. List (natl.). Abg. Graf Kosadowski (D. Fr.) führte aus: Da die Staatssekretäre mit der Durchführung des Gesetzes nichts zu tun haben, sind sie in dieser Hinsicht gegenüber den einzelstaatlichen Ministern entlastet. Trotzdem ist eine Entlastung des Staatssekretärs des Innern notwendig. Aber die vorgeschlagene Entlastung ist ausgedehnter und Stellen außerhalb des Reichstags des Innern. Der Redner macht Vorschläge, die von der beschriebenen Lösung abweichen. Die Sitzungsfrage sei staatsrechtlich von ungeheurer Bedeutung. Die Minister ohne Portfeuille seien eine Einrichtung parlamentarischer Regierung und paphen nicht ohne weiteres zu und. Das Stellvertretungsgefecht leidet an einem inneren Widerspruch. Der Stellvertreter kann eine Verantwortung nicht tragen, wenn er sich Anweisungen von anderer Stelle zu fügen hat. Unhaltbare Zustände soll man rechtzeitig aufgeben. Wie soll der Sitzungsfrage als Sprechminister Auskunft geben können über Dinge, die von den anderen behandelt werden? Man hätte überhaupt erst die grundsätzliche Frage durch den Reichstag entscheiden lassen, ob man die Personenfrage erlösigen

Verfassungsausschuss des Reichstags.

L. Berlin, 27. Sept. (Fig. Drahtbericht. 2b.) Im Verfassungsausschuss des Reichstags...

Der Krieg gegen Rußland.

Unzufriedenheit Rußlands mit seinen Verbündeten.

S. Stockholm, 27. Sept. (Fig. Drahtbericht. 2b.) Anlässlich der neuen russischen Mißerfolge...

Das Urteil gegen Suchomlinow.

W. T. B. Petersburg, 26. Sept. (Nachung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Der Gerichtshof...

W. T. B. Petersburg, 26. Sept. (Nachung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Die Geschworenen...

Kornilow und seine Anhänger in Untersuchungshaft.

W. T. B. Petersburg, 26. Sept. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Der frühere Oberbefehlshaber...

Aus Kunst und Leben.

= Kurhaus. Es war ein ausgezeichn. klassisches Programm, welches dem gestrigen Sinfonieconcert...

Enver-Pascha im Großen Hauptquartier. W. T. B. Berlin, 26. Sept. (Nachtlich.) Enver-Pascha...

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Zum Schutz gegen Fliegergefahr.

Zur Aufklärung der Bevölkerung über die Notwendigkeit der Verdunkelungsmaßnahmen...

= Zum Wochenmarkt. In den städtischen Verkaufsstellen waren heute zu haben: Tomaten zu 30 Pf., Römischkohl zu 15 Pf., Kohlrabi zu 18 Pf., Gelbe Rüben zu 14 Pf., Weichkorn zu 8 Pf., Kappsalat zu 10 Pf., Endivienkohl zu 15 Pf., Lauch zu 15 Pf., ferner Petersilie...

= Die teuren Kartoffeln. Unser frankfurter Mitarbeiter teilt mit, daß seine Berechnung des Kartoffelpreises...

= Die Milchlieferung. Der Kreisauausschuss des Landkreises Wiesbaden hat eine Verordnung erlassen...

= Arienführer. Die städtische Beobachtungsstelle teilt uns mit, daß gegen die Sängerin Margarete Luy Hershfeldt...

wieder mehr der Vergessenheit entrissen worden: ein vorläufiger Plan, der zuerst den reichen Farbenreichtum...

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. „Der Scheidungs-Prophet“ ist der Titel eines neuen Lustspiels von Kurt Kraab...

Verfahrens, Hilfsweise für je 5 M. einen Tag Gefängnis, erkannt worden ist. — Verhaftet wurde die Hebamme J. Riß von hier...

— Kleine Notizen. In der Flid- und Nähstube des Volkshilfsvereins...

— Vorbereite über Kunst, Vorträge und Verwandtes. — Kurhaus. Ein weiteres populäres Sommerkonzert...

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

P. C. Eichenstein, 26. Sept. Die Gemeindevertretung beschloß mit allen gegen 2 Stimmen...

Provinz Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

ht. 26. Sept. a. M. 26. Sept. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde heute früh ein großer Koffer...

Sport.

\* Wiesbadener Rennen. Für den Preis vom Namen Ländchen blieben 8 Pferde stehen...

Handelsteil.

Amliche Börsenkurse.

§ Berlin, 27. Sept. Die Verhandlungen, die darauf hingingen, an der Berliner Börse wieder die Notierung...

Erwerb von Elektrizitätsaktien durch das Reich.

§ Berlin, 27. Sept. Bekanntlich hat die A. E.-G. im Laufe des Jahres die Berliner Elektrizitätswerke...

Amliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T. B. Berlin, 27. Sept. (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für:

Table with exchange rates for various countries: Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Schweiz, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien, Konstantinopel, Spanien.

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 26. Sept. Wechsel auf Berlin 83.12 1/2 (zuletzt 83.20), auf Wien 21.00 (21.05), auf die Schweiz 50.25 (50.20)...

Banken und Geldmarkt.

§ Vom Berliner Geldmarkt. Berlin, 27. Sept. Tägliches Geld bedang etwa 3 1/2 Proz. Ultimo-geld etwa 5 Proz. Der Privatdiskont stellte sich auf 4 1/2 Proz. und darunter.

Wettervoraussage für Freitag, 28. Septbr. 1917.

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Fortdauernd heiter, trocken, warm.

Wasserstand des Rheins.

Table with water levels for different locations: Hebrich, Pegel, Caub, Mainz.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Druckverleger: H. Gegethorst.

Verantwortlich für den Inhalt: W. Gegethorst; für den Anzeigen- und Inseratenteil: H. Gegethorst; für den Buchhandel: H. Gegethorst...

Amillige Anzeigen

Bekanntmachung. Freitag, den 28. September 1917, vormittags 9 1/2 Uhr, verleihere ich Adlerstraße 38, im Auftrag des Herrn Wiegand Juliusz...

Standesamt Wiesbaden. (Merkmal, Nummer Nr. 27; größte an Wochenenden von 9 bis 12 Uhr; für Christungen von Dienstag, Donnerstag und Sonntag.)

Sterbefälle. Sept. 8.: Ehefrau Charlotte Müller, geb. Aug. 77 J. - Buchdruckermeister Hermann Siebert, 56 J. - Engelbert Gidmer, 1 J. - Rentner August Weddigen, 75 J. - Ehefrau Marie Rod, geb. Keller, 58 J. - Ehefrau Anna Wieden, geb. Haber, 53 J. - Schuhmachermeister Wilhelm Klärner, 57 J. - Karl Richter, 3 J. - 10.: Paula Schödel, 12 J. - Buchbinder Richard Rodmann, 78 J. - Oberster Johannes Baum, 59 J. - 11.: Hochschullehrer Julius Reil, 64 J. - Ehefrau Philippine Reider, geb. Schmidt, 72 J. - Erwin Kraus, 11 Mon. - Rentner Albert Baummann, 57 J. - Robbinne Ehefrau Anna Frilling, geb. Jander, 34 J. - 12.: Feinmechaniker Alfred Bauerle, 22 J. - 13.: Privatmann Heinrich Gohseher, 60 J. - Privatmann Friedrich Buhlmann, 64 J. - Tagelöhner Karl Mees, 62 J. - Ehefrau Elisabeth Steinmetz, geb. Schreiber, 71 J.

Nichtamillige Anzeigen

Palast-Cabaret. Dotzhömer Str. 19. Fernr. 810 (in den vorderen Räumen des Vergnügungspalastes) Gross-Wiesbaden. Vornehmste Kleinkunstbühne. Spielplan vom 16.-30. Sept. Auftraten nur erstklassiger Kunstkräfte u. a.: Georg Bayro, Humorist und Ansager. D'Alphonse, Tirol. Gesänge. Anny Kellner, Vortragskünstler. Rosi Lohr, Wiener Sängerin. Tilly Waldenburg, mod. Tänze. Schwestern Kobold, Verwandlungstänze. Mia Delphin-Stimm-Soubrette Hansi Tischler, Oper-Sängerin. Peppi Petro, beliebte Humoristin. Ceclie Kelly, Scharlieder-Sängerin. Heinz Ehnl, Bayer. Komiker. Es wird nur Wein in Flaschen serviert. Anfang 8 Uhr. Eintritt 2 Mk.

Wien und Brüssel 17 u. 20 Pf. Freund, Seestraße 2. Galbvirnen von Oberst abzugeben Vera-Gand, Eisenheim, Reichstraße 46.

Großer Spiegel, Chaiselange, Schrank u. Kleiderkasten, Tisch, Teppich, Bett und Deckbetten zu verkaufen Waldstraße 27, Partierre. Preisw. abzug. Adressenstraße 5, 1.

Brillanten, Perlen, Schmuckstücke, Pfandstücke, Bekleid. Kasse u. Tee-Service, Kaffee, Leucht zu hohen Preisen. A. Geizhals, Weberg. 14.

Brillanten u. Perlen kauft zu hohen Preisen. Rosenau, Marktplatz 3. Antike Möbel, Gemälde, Porzellan, als Tassen, Figuren u. Uhren kauft zu guten Preisen. Rosenau, Marktplatz 3, Tel. 6584.

Wertvolle antike Möbel, antike Porzellan, als Bild. Gruppe, Tassen, ganze Sammlungen, ferner Brillanten, Perlen, alten Schmuck u. Pfandstück. kauft stets zu hoch. Pre. Cuffig, Lauenstraße 25.

Antiquitäten, große Schränke, eingelegte Möbel, Dolchbüchsen, Porzellan-Gruppen u. Figuren, alte Tassen, Bronze-Figuren, Perler Teppiche kauft Gbr. Reiminger, Schwabacher Str. 47, Tel. 6872.

Großer antiker Kleiderkasten u. freistehender Tisch zu kauft gesucht. Off. u. G. 319 an den Tagbl.-Berlag.

Nutige Möbel, Gemälde, Porzellan, als Tassen, Figuren u. Uhren kauft zu hohen Preisen. A. Geizhals, Weberg. 14.

Jagdgewehr, Drilling, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. N. 324 an den Tagbl.-Berlag.

Piano, Rollpult ober Sekretär, sowie Kassenbrant zu kauf. gef. Postfach 102, Wiesb. Gebr. Pianino ges. Off. u. G. 311 an den Tagbl.-Berlag.

Suche für mein Tochterchen, welches Lehrerin wird, ein nicht zu teures Pianino. Off. unter Z. 946 an den Tagbl.-Berlag.

Pianino und Kassenbrant gesucht. Off. u. N. 325 Tagbl.-Berlag. Perser-Teppich und 2 Verbindungsstücke nur aus Reichthum zu kaufen gef. Off. u. N. 319 an den Tagbl.-Berlag.

Kaffe gegen sofortige Kasse vollständige Wohnung, u. Zimmer, Einricht., Kacheln, einzelne Möbelstücke, Antiquitäten, Piano, Kassenbrant, Kunst- u. Kunstgegenstände. Gbr. Reiminger, Schwabacher Str. 47, Telefon 6872.

Möbel, Koffhaarmatratzen, Pianos, Harmoniums, sowie alles Ausrangierte kauft Zimmermann, Kagenaustr. 18, 2b.

Möbel-Ankauf. Bin Käufer für alle Schlafzim., Speisez., Herrenz., Küchen in jeder Preislage.

Reiner: ein. Möbel, wie Büfets, Vertikal, Bücherregal, Kleiderst., Spiegelschr., Schreibtische, Divans, Chaiselongs, Tische, Stühle aller Art, gute Betten, Matratzen, Deckbetten, Teppiche, Gardinen, Klaviere, Klavierstühle usw. kauft ich zu den jetzt höchsten Preisen an, und sofort Kasse. Gleichzeitige empfehle ich mein großes Lager in neu. Möbeln u. Gelegenheitskäufen.

Möbel-Bauer, Werkstätte gesucht, Reichstraße 51. Sofort gesucht: Wohnungseinrichtung, Schlafzim., Speisezim., Herrenzim., Küche, event. auch einzeln. Reiner 2 gute Betten, Bettst. oder Vertikal, Schreibtisch, Kleiderst., Divan, Stühle, Teppich, Gardinen. Offert. u. G. 325 an den Tagbl.-Berlag.

Möbel: Schlafzim., Wohnzimmer, Speisezim., Salon, Herrenzim., Fremdenzimmer, Mädchenz., Küche u. einige Fenster u. Emporen, Teppiche u. Klavier, ev. auch ein. Zimmer, gegen hohe Bezahlung zu kaufen gesucht. Offerten u. G. 326 an den Tagbl.-Berlag.

Ein Kleiderkasten, 1 Kleiderst., Tisch und 2 Stühle von Privat zu kaufen gesucht. Anarbeit u. G. 325 an den Tagbl.-Berlag. Ausverkaufte Haare kauft Reichstraße 2, Laden.

Große Rheinweinflaschen zu kauft gesucht Lauenstr. 41, 1. Mehrere jüngere Arbeiter und Mädchen gesucht.

Denkell & Co., Siebrich, Fräulein, 18 J. alt, mit guter Schulbildung und schöner Handschrift sucht für sofort Beschäft. bei mäßigen Ansprüchen. Offerten u. N. 324 an den Tagbl.-Berlag.

Ein geräum. Zimmer mit besond. Eingang zum Einstell. von Möbeln vom 5. Okt. ab an verm. Rich. Reichstraße 3, 2. Jungen gesucht! welche am 8. August d. J. den Autokennzeichner der Elektrischen mit dem Handwagen mit beiden Räder des Hotels Victoria des 71 Jahre alten Pk. haben gesehen haben. Näheres im Interesse der Hinterbliebenen nach Helenestraße 17, 1. erheben.

Verteilt mit 40 Mk. verloren Dienstanwärtin in d. Elektrisch. Note Linie, oder an der Haltestelle Friedrichstraße. Gegen gute Belohn. abzugeben bei Holtmann, Friedrichstraße 31.

Stehen gel. Schirm, schwarz, fib. Griff, an 2. Bank rechts Bowling-Green, auherd, gegenüb. Theat.-Kol. Haus, u. Hel. Adressenstraße 14, 2. Mittwochabend Kaiser-Friedr. Plan Nord m. Kessel verloren. Man bitte wenigstens Nord zurückbringen u. Doppelzimmer Straße 41, 2. b.

Deutscher F512 Werkmeister-Verband Bezirksverein Wiesbaden. Samstag, 29. Sept., abends 8 1/2 Uhr: Außerordentliche Versammlung im Vereinslokal „Hotel Union“ Saugasse 2.

Dr. Fendt hält bis auf weiteres an Werktagen Sprechstunde v. 11-12 3-4. Von der Reise zurück. Zahnarzt Witzel.

Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Spanisch, Holländisch, Schwedisch. Nationale Lehrkräfte. Einzelstunden und Sittel. Berlitz-Schule Rheinstraße 32. Telefon 3686.

Zeichen- und Malkurse für Erwachsene und Kinder. Vor- und nachmittags. Elisabeth Schenck Bismarckring 44. - Künstl. Handarbeiten. - Baikarbeit.

Für galvan. Elemente Erzeugerfabrik billig. Dräger'sche Bad, Lauenstraße 5. la Wasserglas frisch eingetroffen. Dräger'sche Bad, Lauenstraße 5. Prima Rheingauer Tafelapfel von der Ringermühle zu verkaufen. E. Bernhardt, Schwabacher Str. 79. Gute Winterapfel zu verk. Seestraße 24, 1. bei Bau.

Koch u. Latwergbirnen, gefüllte, bid. 10 Bld. 2.50 Mk. Sauerbitterbirnen, Marja, von 35 bis 55 Pf. das Stück, Lagerort, Kessel, Birnen, gut ausgereift, billig. Aug. Rittel, Platter Str. 130.

„Wanzen-Sintur“, absolut sicher wirkend, Flasche 1 Mk. Schloßbräuerie Siebert, Marktstr. 9.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoße, vom ein-zubehalten bis zum allerleinsten Genre. S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41. K 81

Königl. Theater. Zwei Abende 1. Barfett, 1. R., Witte, Ab. A. abzugeben. J. Schottensfels & Co., Theater-Kassendirektor 29/31. Str. 224.

Königliches Theater. Verschiedene Abende, 1. R., Barfett, 1. R., Witte, Ab. A. abzugeben im Reichsbüro Born & Schottensfels, Kaiserstr. 680.

Schwarze Kleidung als Spezialität der Firma stets in großer Vielseitigkeit auf Lager. Bestellungen werden sofort erledigt. S. GUTTMANN Telefon 6365

Dauer-Batterien unerreichte Brenndauer. Flack, Lauenstrasse 46, neben Residenz-Theater. 940

Ihre Kriegstraunung beehren sich ergebenst anzuzeigen. Heinrich Frings jun. Adele Frings geb. Metzer. Eltwille a. Rh. u. Zt. Frankfurt a. M. Friedensstraße 10. Wiesbaden. Niederwaldstraße 11, 1. 27. September 1917.

Irma Schönfeld Friedrich Ullmann Verlobte. Wiesbaden. Marktstraße 25. September 1917. Statt Karten.

Dankagung. Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem mich so schwer betroffenen Verluste meines lieben, guten Mannes, für die tröstlichen Worte des Herrn Pfarrer Metz, dem Personal der Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sage ich hiermit allen meinen herzlichsten Dank. Frau Henriette Neumann.

Am 25. September wurde mein lieber Mann, unser treuer Vater Regierungsrat Hermann Oppermann infolge eines Unglücksfalles in Brüssel uns durch den Tod entrissen. Hedwig Oppermann, geb. Volz Luise Oppermann Margarethe Oppermann Hermann Oppermann Hedwig Oppermann Gertrud Oppermann. Wiesbaden, den 27. September 1917. Zeit der Beerdigung wird bekannt gegeben.

# Für den deutschen Frieden!

Wer nicht einverstanden ist mit einem sogenannten Ausgleichsfrieden, für den die Mehrheit des deutschen Reichstags am 19. Juli sich ausgesprochen hat, der in Wahrheit eine Preisgabe aller kriegerischen Erfolge unseres Heeres und unserer Flotte bedeutet, einen Verzicht auf die machtvolle Stellung Deutschlands im Rate der Völker, die Bismarck uns errungen, einen Verzicht auch auf wirtschaftliche und kulturelle Weiterentwicklung.

Wer vielmehr der festen Ueberzeugung ist, daß nur ein unsere ungeheuren Opfer an Blut und Gut lohnender Abschluß das Ende des uns aufgezwungenen Kampfes sein darf, und wer mit den Zielen der deutschen Vaterlands-Partei einverstanden ist, wird hierdurch eingeladen zu der

## Versammlung

die am

**Samstag, den 29. September 1917, abends 8 1/2 Uhr, im Saale der „Turngesellschaft“, Schwalbacher Straße 8,**

stattfinden wird. Auch Frauen sind willkommen.

Herr Universitäts-Professor Geh. Regierungsrat **Dr. Busch-Marburg** wird sprechen über einen Frieden, der die Zukunft unseres Volkes sichert.

Wiesbaden, den 27. September 1917.

Karl Kading, Generalsekretär; Alfred Bauer, Geh. Hofrat; Prof. Dr. Herm. Bauer, Stadtverordneter; Bell, Generalmajor a. D.; Berlioz, Baurat; Bethäuser, Landesbauinspektor; B. Becker, Rechtsanwält; Burandt, Konsul a. D. u. Stadtrat; Dr. Dornblüth, Sanitätsrat; W. Elze, Geh. Regierungsrat und Hofrat; Dr. Ernst, Konsistorial-Präsident, Dir. Geh. Oberkonsistorialrat; Döring, Rechnungsrat; Jos. Fischer, Dir. u. Baurat; Dr. Arthur Fleischer, Justizrat; Frangenheim, Rentner; Dr. G. Fresenius, Geh. Regierungsrat u. Professor; Wilhelm Geck, Verlagsbuchhändler; Ernst Geck, Kaufmann; Wein, Pfarrer; Griefel, Oberleutnant a. D.; Bernhard Großhans, Hauptgeschäftsführer; Leopold Günther-Schwerin, akad. Maler; Ed. Hagelauer, Gymnasiallehrer; Fidel Walter,

Gärtnereibesitzer; Dr. Gebner, Justizrat; Gschüt, Professor; Dr. Hofmann, Professor; Holstein, Rechnungsrat; Denning, Kriminalinspektor; R. D. Hoffmann, Kaufmann; von Jbell, Rechtsanwalt; Keil, Oberbahnassistent; Konietz, Schlossermeister; Kortbener, Kaufmann; Klaus Kraemer, Oberlehrer; Dr. med. et phil. M. Franz-Busch, Arzt; von Krosigk, Major a. D.; W. Laaff, Justizrat; Professor Dr. Landow; Lippert, Polizeikommissar; Carl Lude, Detonationsrat; Frhr. v. Lunder, Kontor-Admiral a. D.; Madt, Professor; Dr. G. Merbad, Professor; San.-Rat Dr. Jul. Müller, Arzt; U. Oppermann, städt. Ingenieur; Dr. G. Pagenstecher, Geh. Sanitätsrat u. Professor; Dr. A. G. Pagenstecher, dirigierender Arzt der Augenheilanstalt; Karl Pagenstecher, Professor; Carl Petri,

Reingebirger, Prok. Bahnassistent; v. Reichenau, Dir. Geh. Rat, Kaiserl. Gesandter a. D.; Freiherr von der Ropp; Hof. Rütten, st. gepr. Heilgehilfe u. Ratur; Sad, Hofsekretär; Scherz, Polizeiaffistent; Schneider, Schreinermeister; Dr. Schröder, Arzt; Schröder, Berw.-Inspektor; A. Schroeder, Syndikus der Handwerkskammer; Heinrich See, Rentner; Sennebal, Kaufmann; Dr. Spamer, Prof.; G. Treibsch, Schuhmachermeister; von Ulrich, Oberförstermeister a. D. u. Stadtverordneter; Valentin, Generalkonsul; Jac. Sawintel, Kaufmann; Hugo Wagemann, Weinbändler; Professor Dr. Wallbott, Realgymnasialdirektor; Heinrich Weyand, Privatmann; Jott, Postdirektor F 534

### Volkshilfsverein zu Wiesbaden. E.V.

#### Stich- und Nähschule.



Nächste Woche beginnen neue Lehrgänge im Sticken, Nähen, Umändern und Ausbessern von Kleidungsstücken, Zuschneiden und Anfertigen von Leibwäsche, und zwar für die in der Südhälfte der Stadt wohnenden Teilnehmerinnen Montag, den 1. Oktober, nachmittags 5 Uhr, in einem Zimmer der kaufm. Fortbildungsschule, Dohheimer Str. 9, und für die in der Nordhälfte wohnenden Dienstag, den 2. Oktober, nachmittags 5 Uhr, in der Schule an der Lehrstraße. Das Schulgeld (2 Mk. fürs Halbjahr) ist bei der Anmeldung in der Schule zu entrichten. Bedürftigen wird dasselbe gern erlassen. F 589

Wiesbaden, den 27. September 1917.

Der Vorstand  
J. d. N.: Hötzel.

## Zeichnungen auf die 7. Kriegsanleihe

werden kostenfrei entgegengenommen bei unserer **Hauptkasse** (Rheinstraße 44), den **sämtlichen Landesbankstellen** und **Sammelstellen**, sowie den **Kommissaren** und **Vertretern** der **Nassauischen Lebensversicherungs-Anstalt**.

Für die Aufnahme von Lombard-Kredit zwecks Einzahlung auf die Kriegsanleihen werden 5 1/2 % und, falls Landesbank-Schuldverschreibungen verpfändet werden, 5 % berechnet.

Sollen Guthaben aus Sparkassenbüchern der Nassauischen Sparkasse zu Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Einhaltung der Kündigungsfrist, falls die **Zeichnung bei unseren vorgenannten Zeichnungsstellen erfolgt**.

### Kriegsanleihe-Versicherung.

Zeichnungen bis Mk. 3500.— einschl. ohne ärztl. Untersuchung gegen eine geringe Anzahlung,

Zeichnungen von Mk. 3500.— an aufwärts mit ärztl. Untersuchung ohne Anzahlung.

(Mitarbeiter für die Kriegsanleiheversicherung überall gesucht.) F 205

Wiesbaden, im September 1917.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

## VERGNÜGUNGS-PALAST GROSS-WIESBADEN

Ab 1. Oktober:

**Die grosse Sensation**

Die

# fliegenden Menschen!

Zuletzt Attraktion und Stadtgespräch im  
Zirkus Sarrasani.

Für Lazarett und Krankenhäuser!  
Wein- u. Branntwein per Hl. 6.50 Mk.,  
vorzügl. f. Magen- u. Darmstörungen.  
Fritz Gerich, B11025  
Telephon 1914, Müllerstraße 24.

— Erfolg verblüffend! —  
Drogerie Wack, Taunusstraße 5.

**Umlanb**  
Versehungs-Gefuche,  
Eingaben, Restam. i.  
all. Fällen, Schrift-  
sätze an alle Be-  
höörden fertigt mit  
größtem Erfolg an:  
Bäro Gullich, Wiesbad., Rheinstr. 60.  
Gläng, Dankstreich. u. gest. Einliefer!

**Umpressen**  
von Damenbüten,  
Anfertigung sämtlicher Putzarbeiten.  
Bleichstraße 40, Parterre.

**Transporte:**  
Holz, Kohlen u. Koks.

Waggon-Entladungen  
befragt Ludwigstraße 6. Tel. 2614.

**Krautschnitten**  
prompt und billig.  
Chr. Gärtner, Girschgraben 13, 3.

**Kohlen-Abgabe**  
an unserem neueröffneten Lager am Westbahnhof  
von Samstag, den 29. September an, vormittags von 10 bis 12 Uhr,  
nachmittags " 2 " 6 "

**Gemischte Kohlen (Stücke und Gries), Rußkohlen** zum allgemeinen  
und Gries), Rußkohlen) **Preise**  
gegen Vorzeigung der Brennstoffkarte und Abtrennung der fälligen  
Marken durch uns.

**Kohlen-Verkauf-Gesellschaft**  
mit beschränkter Haftung.

**Wirsing Pfd. 10 u. 14 Pf.  
Tomaten Pfd. 25 Pf.**

**Joh. Georg Mollath Nachf.,**  
Telephon 3751. Marktstraße 32.

**Eisenlikör „Trilecit“** ein vorzüglich bewährtes an-  
regendes Mittel bei Schwäche-  
zuständen jed. Art. Allein kauf-  
bar per Hl. 3.50 Mk. Schützenhof-  
Apothete Langgasse 11. 930